

Präventionstagung, 22. April 2010

# Der gesundheitsökonomische Nutzen von Bewegung und Sport



Otmar Weiß

sport  
||| science

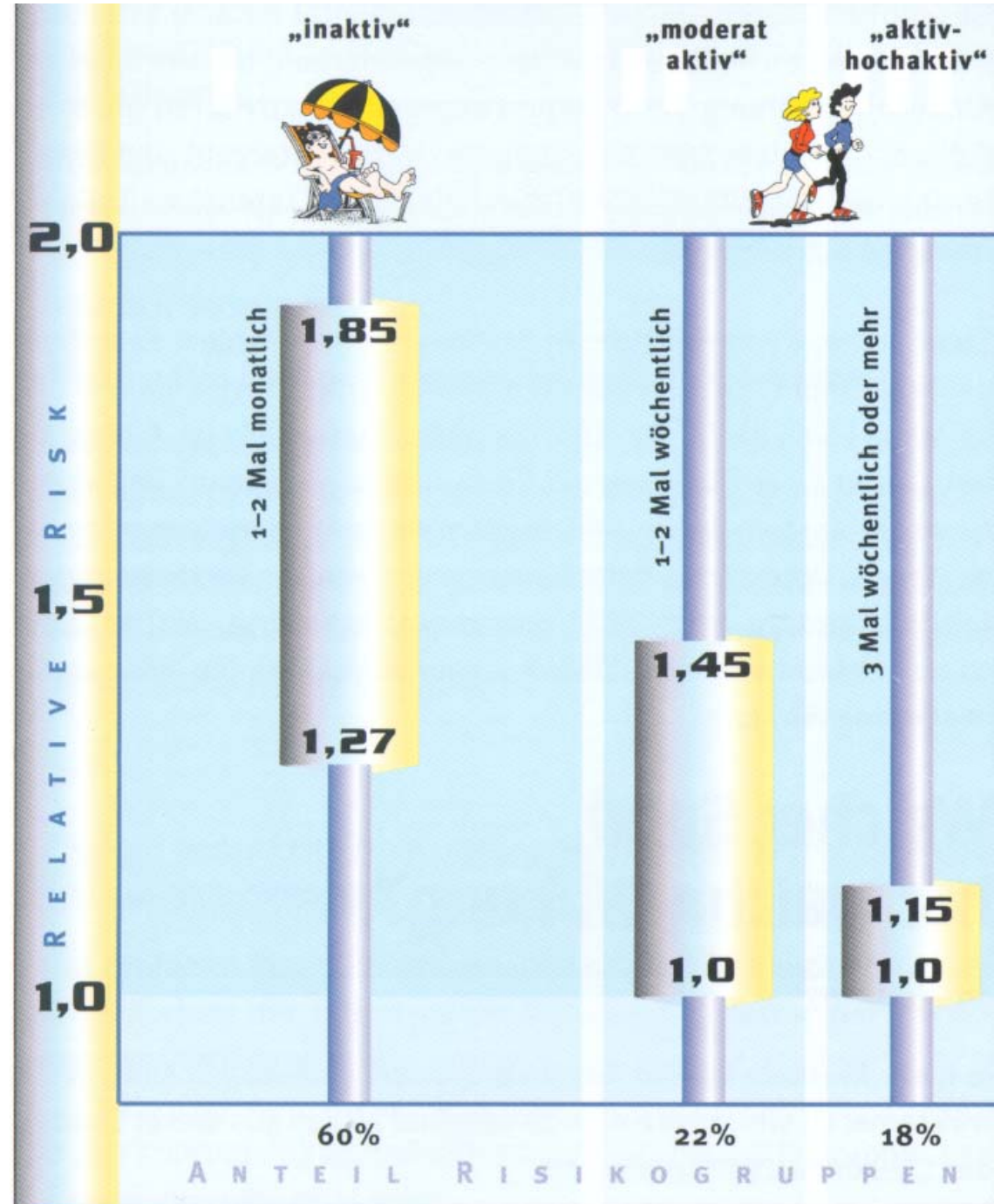
 universität  
wien

# Kosten durch Sportunfälle

Sportart	Medizinische Behandlung u. Rehabilitation	Kranken stand	Invalidität	Unfalltod	Gesamt
<b>Alpiner Schillauf</b>	34%	38%	35%	21%	34%
<b>Radfahren</b>	13%	16%	12%	20%	15%
<b>Wandern, Bergsteigen</b>	7%	9%	-	41%	10%
<b>Fußball</b>	15%	13%	6%	-	9%
<b>Schwimmen, Springen, Tauchen</b>	1%	-	21%	4%	8%
<b>Paragleiten, Fallschirmspringen</b>	1%	1%	10%	11%	5%
<b>Sonstige Sportarten</b>	29%	23%	16%	3%	19%
	<b>100%</b> <b>(64,1 Mio. €)</b>	<b>100%</b> <b>(94,5 Mio. €)</b>	<b>100%</b> <b>(98,3 Mio. €)</b>	<b>100%</b> <b>(44,4 Mio. €)</b>	<b>100%</b> <b>(301,3 Mio. €)</b>

# Relative Risk

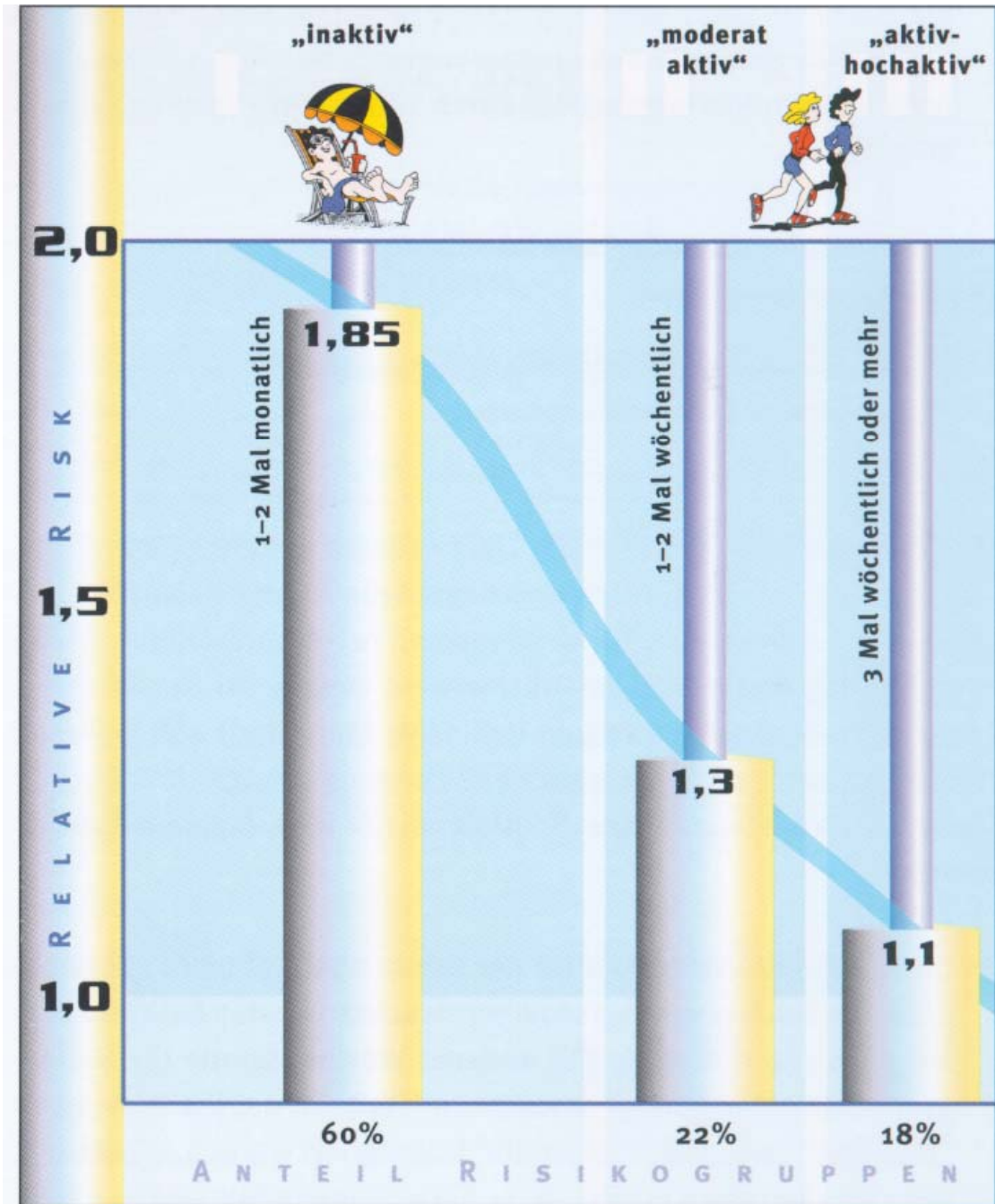
## Risikogruppen Sportaktivität



# Relative Risk

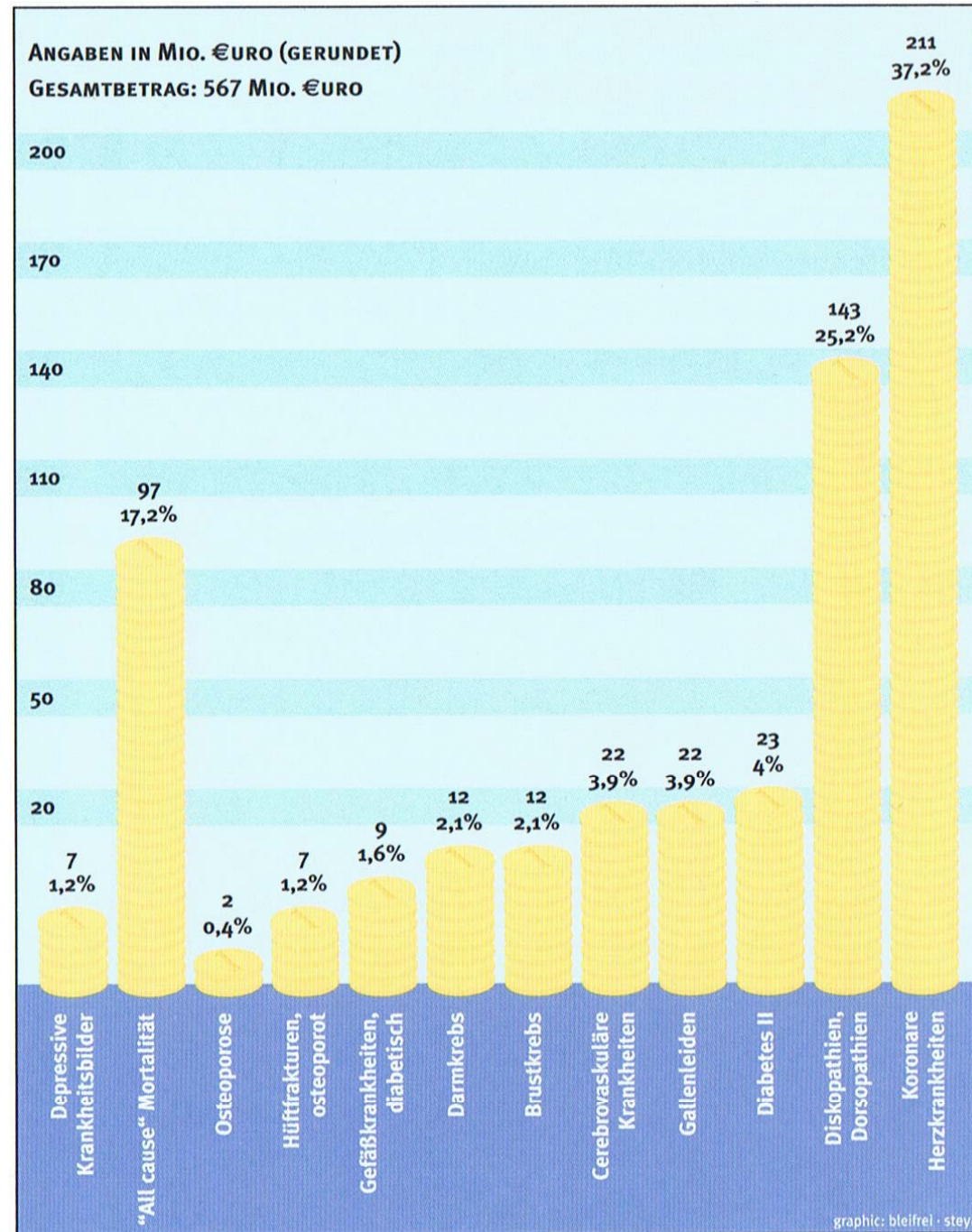
## Risikogruppen Sportaktivität:

Koronare  
Herzkrankheiten



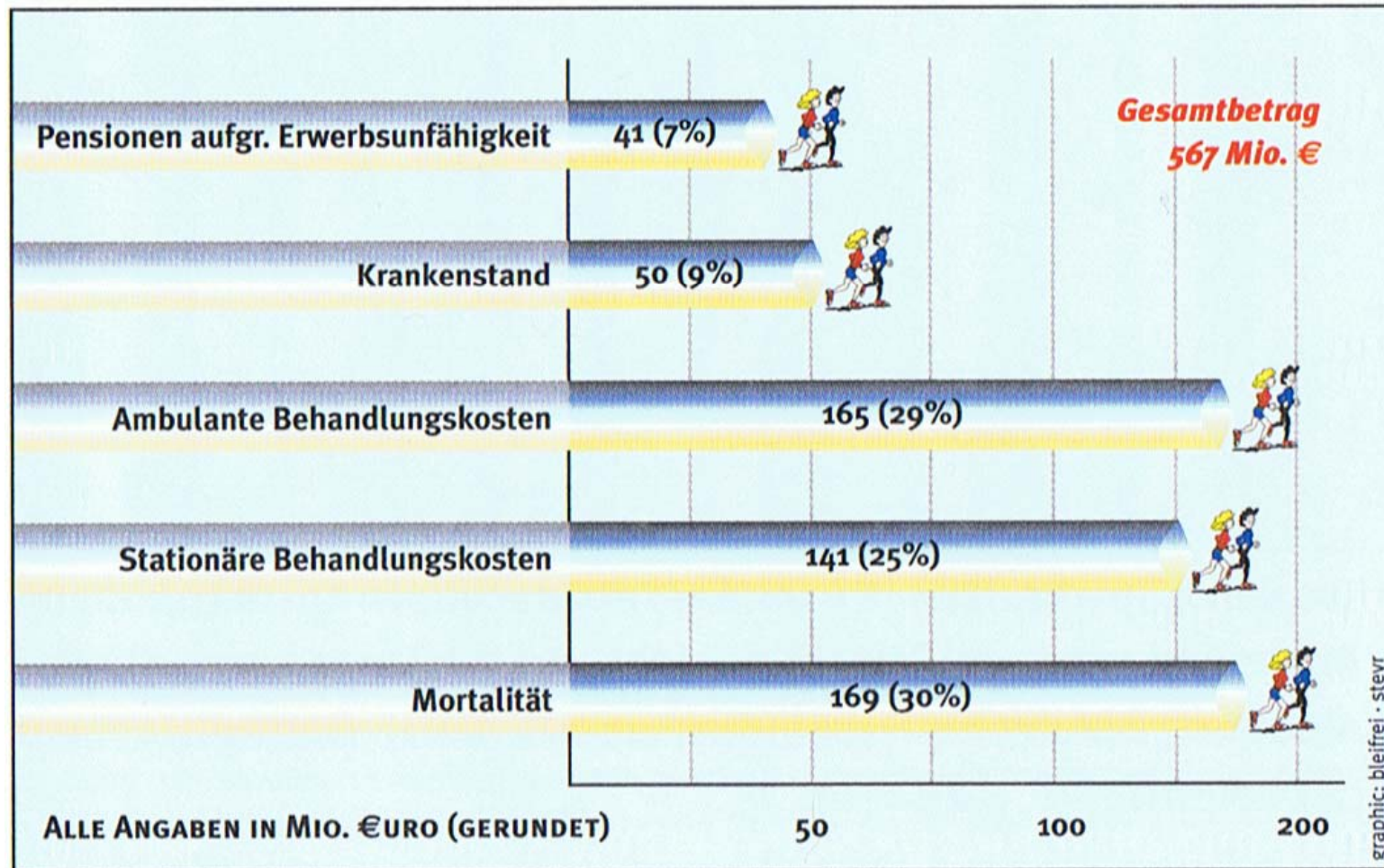
# Nutzen sportlicher Aktivität

vermiedene Kosten nach Kostenarten



# Nutzen sportlicher Aktivität

## vermiedene Kosten nach Krankheitsgruppen

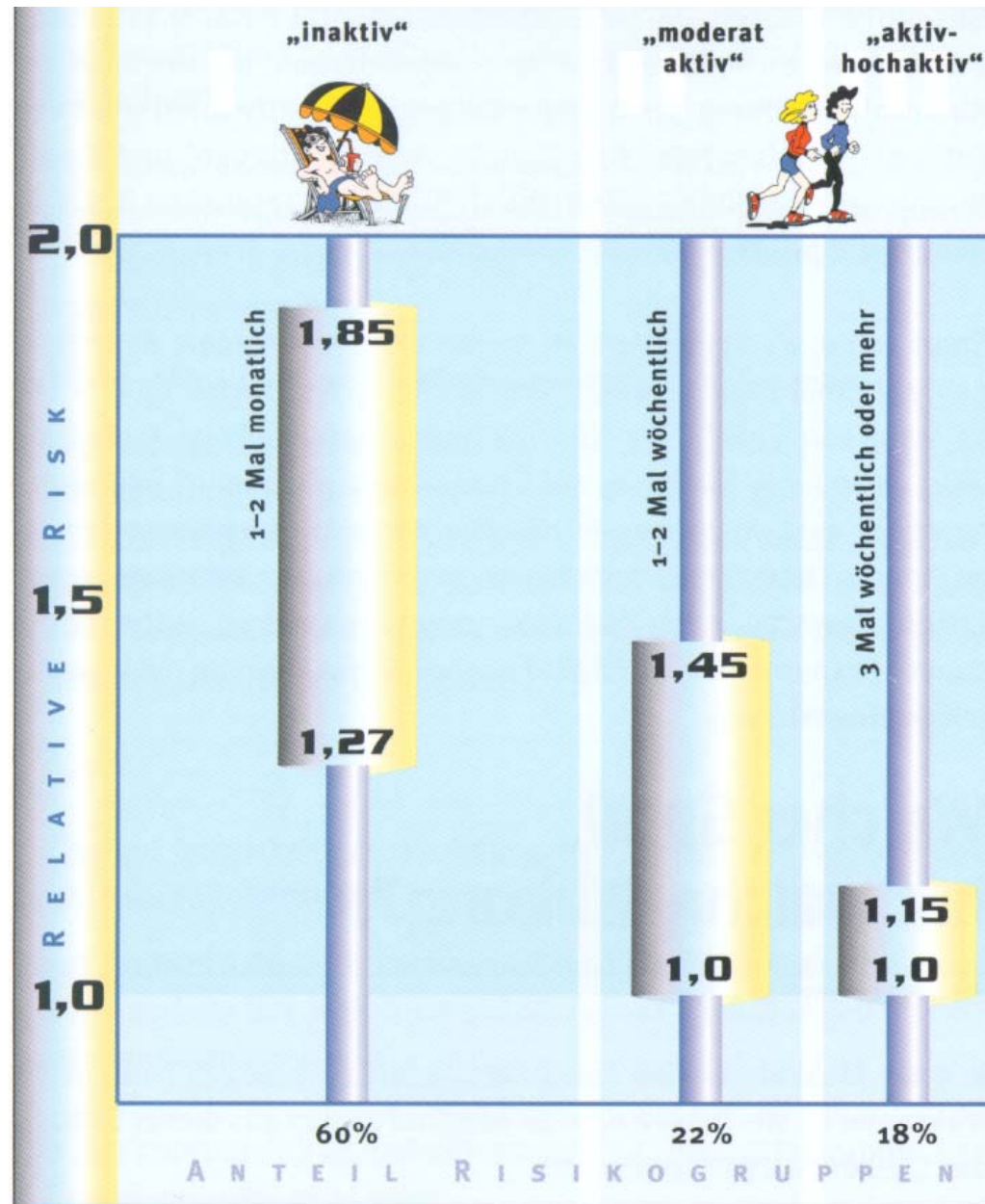


# Kosten/Nutzen der Sportausübung

<b>Nutzen</b> (vermiedene Krankheitsfolgekosten)	<b>567 Mio. €</b>
<b>Kosten</b> (Sportunfallfolgekosten)	<b>302 Mio. €</b>
<hr/>	
<b>Saldo</b>	<b>265 Mio. €</b>

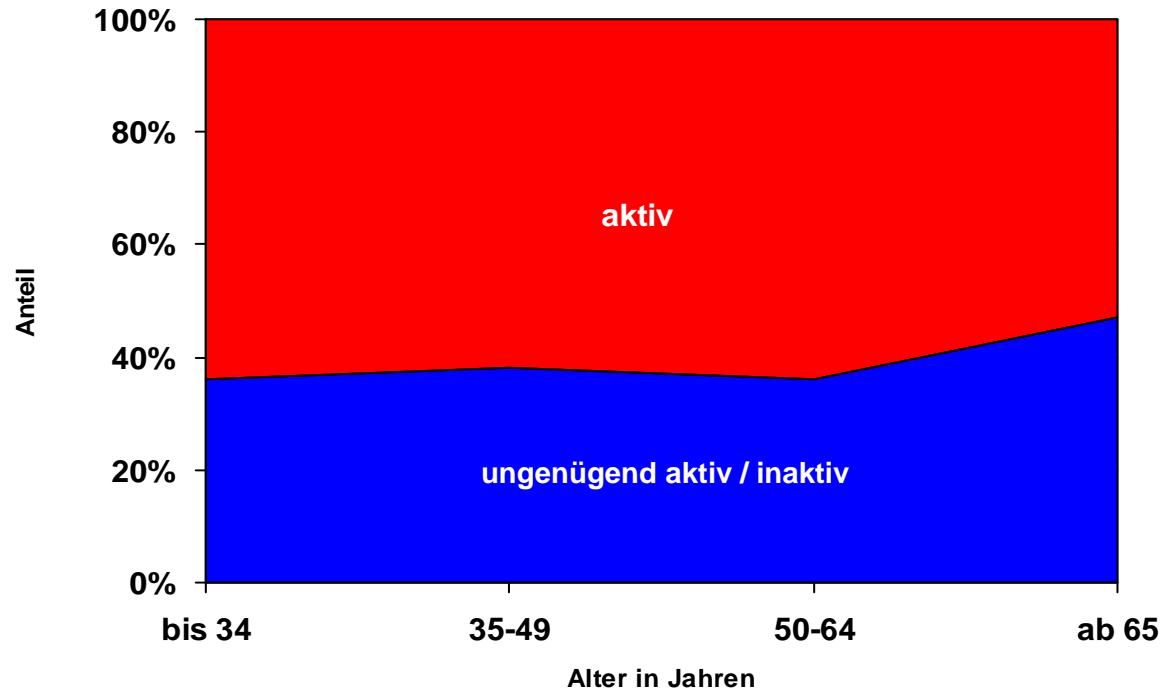
# Einsparungspotential

ca. 840 Mio. €





# Anteile ungenügend Aktiver und Aktiver im Bewegungssurvey (Schweiz)



**Aktive** kommen mind. während einer ½ Std. / Tag ein bisschen außer Atem od. geben an, mind. 3 x / Woche während 20' sportl. Betätigung zu schwitzen.

**Ungenügend Aktive** und **Inaktive** gaben an, weniger od. gar nicht körperlich aktiv zu sein.

(Quelle: Schweiz Z Sportmed Sporttraumatol 2001)

# Kosten/Nutzen-Bilanz sportlicher Aktivität in der Schweiz

<b>Nutzen der Sportausübung</b> (vermiedene Krankheitsfolgekosten)	<b>4,1 Mia. CHF</b>	<b>(2.73 Mia. €)</b>
<b>Kosten der Sportausübung</b> (Sportunfallfolgekosten)	<b>3,4 Mia. CHF</b>	<b>(2.27 Mia. €)</b>
<hr/>		
<b>Saldo</b>	<b>0,7 Mia. CHF</b>	<b>(0.46 Mia. €)</b>
<hr/>		
<b>Einsparungspotential</b>	<b>2,4 Mia. CHF</b>	<b>(1.60 Mia. €)</b>



# Sport und Gesundheit

Die Auswirkungen des Sports  
auf die Gesundheit –  
eine sozio-ökonomische Analyse

von Otmar Weiß et al.



Eine Initiative des Bundeskanzleramtes  
und der Österreichischen Bundes-Sportorganisation

Eine Studie der Österreichischen Bundes-Sportorganisation im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen erstellt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien und dem Institut Sicher Leben.



# Mehr Österreicher/innen zum Sport

Eine Aktivierungsstudie zur Förderung  
des Sportengagements in Österreich

von Otmar Weiß und Manfred Russo



Eine Initiative des Bundeskanzleramtes  
und der Österreichischen Bundes-Sportorganisation

Der vorliegende Folder beinhaltet eine Kurzfassung der „Aktivierungsstudie“, die nicht nur zur Erhöhung der Sportaktivitäten, sondern insgesamt zur Verbesserung der Lebensqualität in Österreich beitragen soll. Das Projekt wurde von der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) in Auftrag gegeben und vom Bundeskanzleramt/Sektion Sport, den Österreichischen Lotterien, den Casinos Austria, der Österreichischen Nationalbank und den Bundessport- und Freizeitzentren Austria unterstützt.



BUNDESKANZLERAMT  SPORT

# Zielgruppen

- **Frauen**
- **ältere Menschen**
- **einkommensschwache  
Gruppen**



# Sportmotivation

	<i>Total</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	<i>Interessent/in n/en</i>
<b>Um etwas für die Gesundheit zu tun</b>	1.91	2.09	1.77	1.82
<b>Weil man in der freien Natur ist</b>	2.00	2.04	1.96	1.79
<b>Um mich fit zu halten</b>	2.06	2.02	2.09	1.82
<b>Um etwas für die Figur zu tun</b>	2.29	2.40	2.21	1.92
<b>Weil Sport u. Bewegung Spaß macht</b>	2.36	2.27	2.44	1.79
<b>Um nette Leute zu treffen</b>	2.96	3.11	2.84	2.74
<b>Um zu sehen, was ich körperlich leisten kann</b>	3.06	2.69	3.35	2.61
<b>Als Ausgleich für eine sitzende Tätigkeit</b>	3.30	2.93	3.60	3.32
<b>Weil es der Arzt empfohlen hat</b>	3.51	3.51	3.51	3.82
<b>Weil auch meine Freunde, Familienangehörigen Sport betreiben</b>	3.58	3.62	3.54	3.18

1... hohe Bedeutung 5...keine Bedeutung

# Anforderungsprofil von Sport für Inaktive

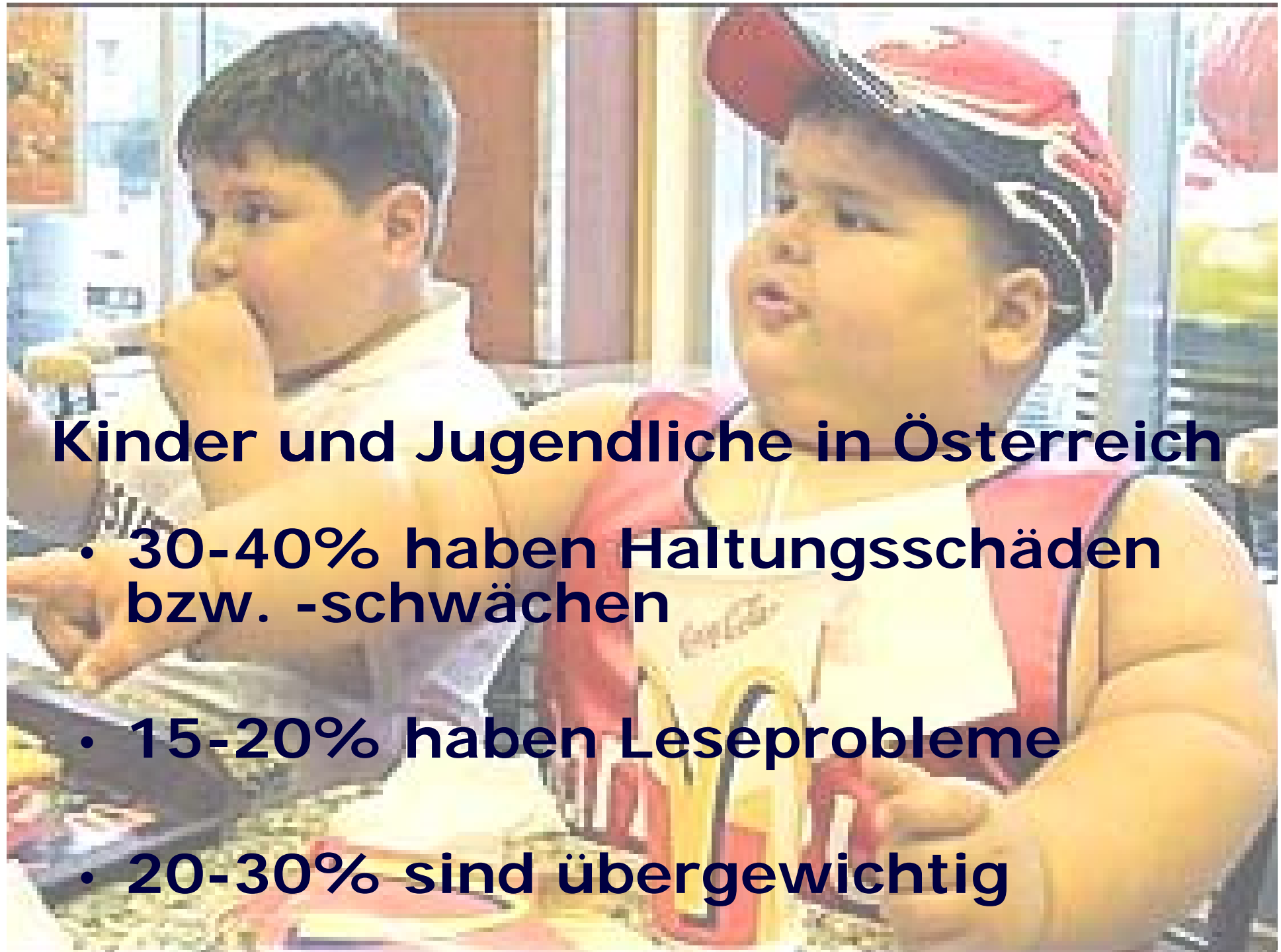
- geringer Zeitaufwand
- moderate Kosten
- Abstimmung auf Zielgruppen



# Maßnahmen

- **Sportverein**
- **BSO**
- **Staat**
- **Image**
- **Schule**





## **Kinder und Jugendliche in Österreich**

- **30-40% haben Haltungsschäden bzw. -schwächen**
- **15-20% haben Leseprobleme**
- **20-30% sind übergewichtig**



## Psychomotorik (MA)

Der Universitätslehrgang Psychomotorik ist eine theoretisch fundierte und praxisorientierte wissenschaftliche Ausbildung, anhand der das integrativ orientierte Konzept der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung über das Medium Bewegung in die Praxis umgesetzt wird.

### Inhalte:

- Zusammenhang der Motorik mit der Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung des Menschen
- Bewegungsarbeit in Kindergärten und Schulen, mit Erwachsenen sowie mit alten Menschen

### Details:

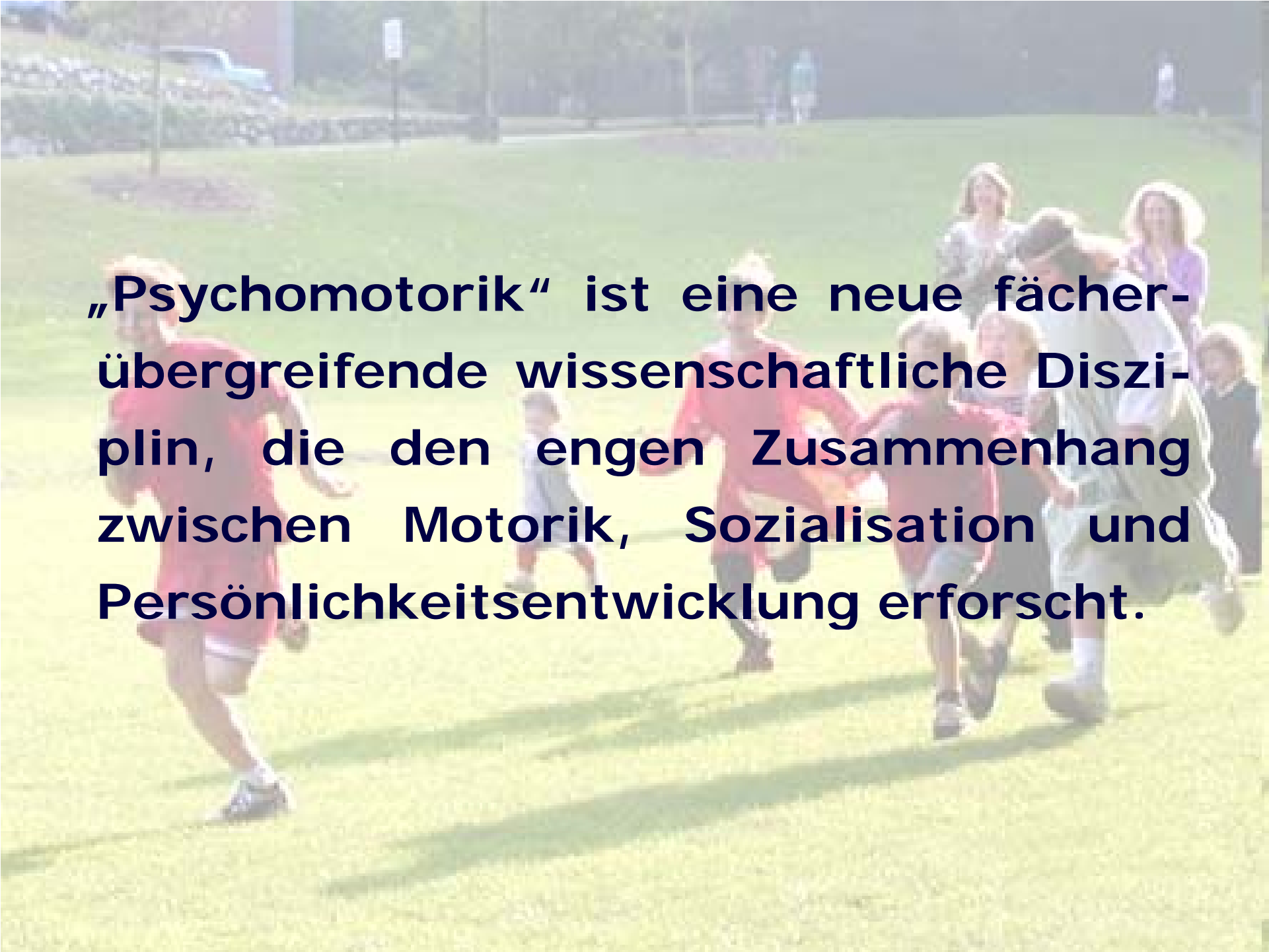
**Dauer:** 4 Semester  
**Kosten:** € 2.200,- pro Semester  
**Abschluss:** MA – Master of Arts  
**Beginn:** Juli 2010

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Otmar Weiß

<http://zsu-schmelz.univie.ac.at/psychomotorik.html>

[www.postgraduatecenter.at](http://www.postgraduatecenter.at)



A group of children and an adult are running on a grassy field. The children are wearing red shirts and shorts, and the adult is wearing a white shirt and dark shorts. They are running towards the right side of the frame. The background shows a green field and some trees in the distance.

**„Psychomotorik“ ist eine neue fächer-  
übergreifende wissenschaftliche Diszi-  
plin, die den engen Zusammenhang  
zwischen Motorik, Sozialisation und  
Persönlichkeitsentwicklung erforscht.**